



KASTEEL HENKESHAGE | BURG HENKESHAGE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Niederlande](#) | [Provinz Noord-Brabant](#) | [Sint-Oedenrode](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Wasserburg aus dem 14. Jahrhundert. Seit 1998 befindet sich in der Burg ein Restaurant, sowie seit 1982 die Sammlung van Coehoorn.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°33'31.7" N, 5°27'23.3" E](#)
Höhe: 14 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von der A50 (Arnhem – Eindhoven) die Ausfahrt Sint-Oedenrode nehmen, und weiter in Richtung Sint-Oedenrode. Über den Boskantseweg rechts in die Kasteellaan (Burgallee) und links in die Laan van Henkenshage.
Parkmöglichkeiten an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Museum
Auf Anfrage
Im Sommer:
Sonntag: von 11:00 – 14:00 Uhr



Eintrittspreise

Erwachsene: 2,50 EUR

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

k.A.

**Gastronomie auf der Burg**

Gastronomie vorhanden.

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

k.A.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

14. Jh.	Erste Erwähnung der Besitzer von Henkenshage.
15. Jh.	Erste Erwähnung von Henkenshage als Haus Streepen, auch die Erbauungszeit fällt in dieses Jahrhundert. Es wurde als Festes Haus mit Zugbrücke errichtet.
16. Jh.	Das Haus im Besitz des Junker Jan Willem die Gruyter.
1621	Junker Nicolaus von den Oetelaar kauft Henkenshage, später geht im Erbweg an Junker Frans von de Velde von Honselaar.
1748	Baron Willem von Haren aus Friesland kauft das Haus, nach ihm setzt ein rascher Besitzerwechsel ein.
1786	Während der Franzoseneinfälle wird das Haus stark beschädigt.
1801	Das Haus wird an den Orden der Augustinerinnen vermietet, diese werden von den Franzosen vertrieben und siedeln schließlich nach Dommelrode um.
1834	Der Diplomat Junker Christiaan Bangeman Huygens erwirbt Henkenshage.
1850	Henkenshage kommt an die Familie de Girard de Miolet von Coehoorn und wird nach Plänen von Jos Cuypers im neugotischen Stil umgebaut.
1904	Der neue Besitzer T.G. von Gulick läßt das Haus renovieren.
1940	Die Burg geht in den Besitz der Gemeinde über und wird in den 1960er Jahren restauriert.
1982	Die von Coehoorn Sammlung wird im Schloss eingerichtet.
1998	Durch T. Vroomen wird das Schloss nun auch als Restaurant betrieben.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.**Literatur**

Derwig, Jan & Janneke - Nederlandse Kastelengids | Wijk bij Duurstede, 2009

Janssen, H.L. (u.a.) - 1000 jaar Kastelen in Nederland | Utrecht, 1996

van Oirschot, Anton - Middeleeuwse Kastelen in Noord-Brabant | Delft, 1984

van Reijen, P. - Middeleeuwse Kastelen in Nederland | Haarlem, 1979

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 13.02.2015 [CR]

IMPRESSUM

© 2015

